

Volker Leppin

Martin Luther

Vom Mönch
zum Feind des Papstes

2. Auflage



LAMBERT SCHNEIDER

Am besten lesen.

Abbildungsnachweis:

Akg-images: S. 10, 18, 25, 44 oben, 87, 91, 100, 128, 140;
bpk Berlin: S. 68; picture-alliance: S. 11, 13, 44 unten, 64;
Störfix/wikimedia-commons: S. 113;
WBG-Archiv: S. 19, 28, 40, 49, 63, 82, 93, 99, 110, 120.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in
und Verarbeitung durch elektronische Systeme.



N 22 902

Der Lambert Schneider Verlag ist ein Imprint der WBG
(Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt

2. Auflage 2015

© 2013 by WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt

Umschlaggestaltung: Peter Lohse, Heppenheim

Umschlagbild: Martin Luther als Augustinermönch. Kupferstich von Lucas Cranach
d.Ä., 1520. Foto: akg-images

Redaktion: Kristine Althöhn, Mainz

Satz: Peter Lohse, Heppenheim

Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Vereinsmitglieder
der WBG ermöglicht.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-wissenverbindet.de

ISBN 978-3-650-40093-2

Elektronisch sind folgende Ausgaben erhältlich:

eBook (PDF): 978-3-650-40095-6

eBook (epub): 978-3-650-40096-3

Inhalt

Einleitung

7

1. KAPITEL

Der Sohn: zu Höherem bestimmt

9

2. KAPITEL

Der Mönch

15

3. KAPITEL

Der junge Professor

27

4. KAPITEL

Der Reformatör

41

5. KAPITEL

Der Prophet

58

6. KAPITEL
Der Prediger-Bischof von Wittenberg

70

7. KAPITEL
Das Kulminationsjahr 1525

79

8. KAPITEL
Die Fürsten handeln

97

9. KAPITEL
Der Reformatör am Rande der Reformation

107

10. KAPITEL
Der alte Professor

124

11. KAPITEL
Das Lebensende

135

Quellen und Literatur

142

Anmerkungen

146

Register

153

Einleitung

Luther lässt keine Ruhe: Immer neu branden Debatten um ihn auf, schon gar im Vorfeld des großen Jubiläums 2017. Nicht nur die Frage, ob der Thesenanschlag denn nun stattgefunden habe oder nicht, führt zu immer neuen Erregungen. Auch meine 2006 in der Reihe »Gestalten des Mittelalters und der Renaissance« erschienene Biographie »Martin Luther« hat heftige Auseinandersetzungen ausgelöst.¹ Die wichtigste Frage war dabei wohl die, wie man mit den vielen Schichten der Erinnerungen umgehen kann, unter denen die Biographie des Reformators heute verborgen liegt. Maßgeblich für meinen Ansatz war und ist, dass die Lutherforschung gut beraten ist, auch auf die Person des Reformators mit aller Konsequenz die klassischen Fragestellungen der Quellenkritik wie auch die jüngeren Einsichten der Erinnerungsforschung anzuwenden, die offengelegt haben, dass die historische Rückfrage in den Quellen immer wieder auf einen kaum mehr zu hebenden »Schleier der Erinnerung« (Johannes Fried) stößt.²

Wer sich mit der Biographie Martin Luthers befasst, findet dabei unweigerlich eine große Anzahl von Selbstdeutungen und Deutungen, die bis heute seine Wahrnehmung bestimmen. Man weiß so viel über ihn – und doch gibt es vieles, bei dem man sich nicht sicher sein kann, wie viel Wirklichkeit hinter der Überlieferung noch zu erkennen ist. Vor allem aber weiß der, der heute über ihn redet, immer schon etwas von der Wirkung Martin Luthers, die ja in den Anfängen seines Lebens noch gar nicht absehbar war. Er weiß, dass der, über den er redet und spricht, einmal Reformator werden würde. Luther selbst aber ahnte das erst spät, merkte es erst allmählich.